



- 1 KEINE ARMUT**
- 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**
- 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**
- 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM**
- 4 HOCHWERTIGE BILDUNG**
- 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**
- 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN**
- 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**
- 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**

478.272

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ /JAHR



Bujagali Hydropower Project

 Uganda

Ugandas wichtigste Stromquelle: Wasserkraft

Das Bujagali Wasserkraftprojekt ist eine Wasserkraftanlage am Victoria-Nil in der Republik Uganda. Der Projektsponsor ist Bujagali Energy Limited.

Die gesamte installierte Kapazität des Projekts besteht aus fünf 52,7 MW Turbinen. Das Kraftwerk trägt zu einem 90%igen Anteil von erneuerbaren Energien im ugandischen Stromnetz bei was das Land zu einem der saubersten Stromerzeuger der Welt macht.

Uganda hat lange unter Strommangel gelitten und das Problem ist in den letzten Jahren immer akuter geworden. Während das Notprogramm der Regierung für thermische Stromerzeugung kurzfristig helfen wird, sollen von Projekten wie diesen langfristig die Region

und das ganze Land profitieren.

Der Entwickler BEL wendet außerdem 2,8 Millionen US-Dollar für Projekte auf, die von Umweltschutz über Gesundheit, Hygiene und Bildung bis hin zu Landwirtschaft und Berufsausbildung reichen, sowie für andere Gemeindeentwicklungsprogramme.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Bujagali Hydropower Project

Das Projekt trägt neben den Zielen 7 und 13 zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Keine Armut:

Das Projekt trägt zur Schaffung von über 1.000 neuen Arbeitsplätzen und zur Stabilisierung der Stromkosten auf voraussichtlich 0,17 USD pro kWh bei.



Gesundheit und Wohlergehen:

Fördermittel des Projekts dienen der Sanierung und Ausstattung von verbesserten Gesundheitseinrichtungen.



Hochwertige Bildung:

Der Projektträger arbeitet eng mit den lokalen Ausbildungs-einrichtungen zusammen, um Berufsausbildungsprogramme für die Anwohner durchzuführen. Außerdem wird durch das Projekt der Bau und die Sanierung von örtlichen Schulen gefördert.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:

Das Projekt trägt zur Finanzierung des Baus eines öffentlichen Wasserversorgungssystems sowie des Baus einer Abwasserbehandlungsanlage bei.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Das Projekt schafft einen erheblichen Aufschwung der ugandischen Wirtschaft. Es schafft Arbeitsplätze und verbessert die Wettbewerbsposition des Landes sowohl regional als auch international.



Industrie, Innovation und Infrastruktur:

Die Strukturelle Verbesserung der Stromversorgung, sowie des Wasserversorgungssystems und der Bau eines lokalen Marktzentrums sorgen für einen Aufschwung der Infrastruktur.



Nachhaltige Städte und Gemeinden:

Lokale Gemeinden werden aktiv in das Projekt mit einbezogen und sind Teil des Überwachungsausschusses. Diese lokalen Gruppen sind auch bei der Entwicklung von Bedarfsanalysen und der Umsetzung des Aktionsplans zur Gemeindeentwicklung von BEL von wesentlicher Bedeutung.



264.116

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR



Pacajai REDD+ Project

 Brasilien

PROJEKT-ID: 981 FZ-ID: 1836

**FOKUS
ZUKUNFT**


Streng überwachte Bewirtschaftung der Wälder in Para

Das Projekt befindet sich in einer sich schnell wandelnden Region, die durch Wälder, reich an wertvollen Holzarten, illegalen Holzeinschlag, unklare Landnutzungsgesetze, weit verbreitete Bodenspekulation, generell schwache Gesetzesdurchsetzung und schwere Armut geprägt ist. In diesem Umfeld ist das Risiko der Abholzung des wertvollen Baumbestands sehr groß.

Das Hauptziel des Projekts besteht deshalb darin, illegale Abholzung in heimischen Wäldern zu vermeiden, um so die CO₂-Speicherung von 10.564.630 t CO₂e über einen Zeitraum von 41 Jahren zu erreichen. Ein solches Ziel wird durch die Bewirtschaftung des Landes in Form

einer "privaten Naturschutzreserve" mit der Entwicklung und Umsetzung eines Bewirtschaftungsplans erreicht. Dieser Plan umfasst einen strengen Überwachungs- und Durchsetzungsplan, der auf den Erfahrungen der laufenden Überwachungstätigkeiten in der Region seit 2008 aufbaut.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



Pacajai REDD+ Project

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Keine Armut:

Das Projekt arbeitet an Aktivitäten zur Kapazitätsentwicklung, um kleine nachhaltige Unternehmen zu entwickeln.



Kein Hunger:

Die Gemeinden haben Zugang zu den Nicht-Holz-Waldprodukten aus den Wäldern, das Projekt arbeitet auf die Bereitstellung verbesserter Kochherde hin und schult die lokalen Gemeinden in agroforstwirtschaftlichen Praktiken, um nachhaltige Lebensgrundlagen zu schaffen.



Gesundheit und Wohlergehen:

Das Projekt hält sich insbesondere an die brasilianische Verfassung. In Artikel 225 heißt es ausdrücklich: "Alle haben das Recht auf eine ökologisch ausgewogene Umwelt, die ein Gut von gemeinsamem Nutzen und wesentlich für eine gesunde Lebensqualität ist."



Hochwertige Bildung:

Ab 2013 wurden Schulen in Betrieb genommen, um den Kindern der Gemeinde eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten.



Geschlechtergleichheit:

Seit 2012 werden zweimal jährlich Workshops durchgeführt, um die Gemeinschaft über soziales Verhalten und Gleichstellung der Geschlechter zu schulen.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:

Es wurden 10 öffentliche Wasserfilter installiert, um sauberes Trinkwasser bereitzustellen, und etwa 30 öffentliche Toiletten wurden gebaut, um eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung in und um die Projektgrenze herum zu gewährleisten.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Durch die Vermeidung der illegalen Abholzung wird Wald als Lebensraum vieler Wildtiere und als CO₂-Speicher erhalten.